

◆ SCHLÖSSCHEN VORDER-BLEICHENBERG BIBERIST

Ausstellung und Jazzmatinee

Nadja Lerch, Eveline Stauffer und Karin Frank...

...begegnen sich in einer gemeinsamen Ausstellung.

So verschieden die künstlerischen Ausdrucksformen der drei Künstlerinnen auch sind, die Triebkraft ihres Schaffens ist die gleiche: Dem Leben nachspüren und mit ihm in Beziehung treten. Die menschliche Kommunikation – ob verbal oder nonverbal – stösst irgendwann an Grenzen. Dort setzt ihre Kunst an, dort, wo Worte nicht mehr ausreichen.

Nadja Lerch aus Solothurn zeigt in dieser Ausstellung hauptsächlich 3D-Figuren. Die Quelle ihres Schaffens ist die Lebenslust, die Liebe zu den Menschen, deren Sehnsüchte, Hoffnungen und Geschichten. Das Leben schreibt Geschichten, die Figuren von Nadja Lerch erzählen sie. Mal schmunzelnd, mal lustvoll, mal mit einer Prise Ironie. Miniaturen, Büsten, aber auch Figuren in Lebensgrösse beleben die Ausstellungsräume. Die Liebe zu den Farben und die Verschiedenheit der Materialien inspirieren die Künstlerin ebenso wie die Lust, ihren Figuren einen individuellen Ausdruck zu geben.

Karin Frank, Hilterfingen, ist in ihrer ersten Ausstellung im Schösschen mit grossformatigen Bildern präsent. Kraftvoll in der Gestik, intensiv in der Farbgebung findet Karin Frank zu einer starken Expressivität. Die Bilder tragen keine Titel, sind mehrheitlich abstrakt, doch erschliesst sich dem Betrachter – zum Teil dank Collage-Techniken – eine Fülle von Reminiszenzen des Lebens.

Eveline Stauffers Kunst ist eine Welt der Farbflächen, der Zeichen und Symbole. Seit jeher haben Zeichen und Symbole die Menschen begleitet und eine tiefe Wirkung auf sie ausgeübt. Sie lassen sich im ganzen Universum

finden. Die Berner Künstlerin arbeitet aber nicht mit traditionellen Zeichen, sie hat ihre eigene Zeichensprache entwickelt. Sie malt ihre Bilder vorwiegend in Acryl, Kreide und Tusche. In ihrer neuen Serie «Landscapes in the south» zeigt sie Landschaften in einer klar strukturierten Ordnung, reduziert, stilisiert und von einer faszinierenden Ästhetik.

Jazzmatinee mit Nicole Eggenberger

Der Sehnsucht auf der Spur.

Mit ihrem neuen Trio schlägt die Sängerin Nicole Eggenberger eine Brücke zwischen kammermusikalischem Jazz und folkiger Songwriter-Kunst und verzichtet zugunsten von Transparenz und Subtilität ganz bewusst auf Bass und Schlagzeug. Nicole Eggenberger hat eigene Stücke kreiert, deren lyrisch-melancholischer Grundgestus Erinnerungen an Joni Mitchell und Norma Winstone weckt. Mit anderen Worten: Nicole Eggenberger lässt uns spüren, was Sehnsucht ist. Für ihr Trio hat Nicole Eggenberger Jürg Bucher (Saxofon) und Florian Favre (Klavier) engagiert, Musiker, für die ebenfalls die Melodie im Zentrum steht. Dementsprechend unprätentiös, tiefeschürfend und durchaus auch eingängig kommt die vielschichtige Musik dieser Gruppe daher.

Barbara Flury-Steiner, Biberist
Verein der Freunde des
Schösschens Vorder-Bleichenberg

Jazzmatinee

Sonntag, 11. September 2011,
10.30 Uhr, Kollekte

Ausstellung
bis zum 25. September 2011
www.schoesschen-biberist.ch



Nicole Eggenberger, Florian Favre und Jürg Bucher.

